

Liebe Schwestern, liebe Brüder!

Unsere Kirche, die Gemeinschaft des Glaubens, lebt von der wechselseitigen Zusammenarbeit und gegenseitigen Ergänzung der unterschiedlichen Menschen, Gruppen und Kreise, die sich auf ganz unterschiedliche Art und Weise engagieren. Was alle eint und verbindet, ist der Glaube an Jesus Christus und das Anliegen, aus diesem Glauben heraus unser Leben und Zusammenleben zu gestalten. Wer glaubt, setzt sich und andere in Bewegung für die Botschaft des Evangeliums, der bewegt was.



So versteht sich fast von selbst das Motto, das auf einem der Plakate in Wort und Bild zur Pfarrgemeinderatswahl 2010 einlädt: „**Beweg' was! Unser Ehrenamt wirkt**“. Wer, wenn nicht die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte in unseren Gemeinden und Seelsorgeeinheiten, weiß, wie viel derzeit in unserem Erzbistum in Bewegung ist. Ich bin dankbar, dass sich so viele Frauen und Männer ehrenamtlich mit ihren Ideen, ihrer Kraft und ihrer Zeit einbringen und Kirche vor Ort gestalten. Wichtige Etappenziele auf dem Weg, den wir mit den Pastoralen Leitlinien „Den Aufbruch gestalten“ begonnen haben, konnten wir in den vergangenen Jahren bereits gemeinsam erreichen – so etwa die Reform der Dekanate. Andere Ziele liegen noch vor uns – wie etwa die Weiterentwicklung der Seelsorgeeinheiten und die Einführung von Gemeindeteams.

Ein Weg ist immer mit Hoffnungen und Ängsten, mit Erwartungen und auch Skepsis verbunden. Doch unser Weg ist ein Weg mit und für Gott. Das macht Mut und gibt Kraft. Daran erinnert uns der Prophet Jesaja, wenn er uns zuruft: „*Die aber, die dem Herrn vertrauen, schöpfen neue Kraft, sie bekommen Flügel wie Adler. Sie laufen und werden nicht müde, sie gehen und werden nicht matt*“ (Jes 40,31). Wer aus dieser Zuversicht lebt, der wird erfinderisch sein, wie wir mit den Bedingungen umgehen, die uns vorgegeben sind; der muss nicht ängstlich den eigenen Besitzstand wahren, sondern wird frei dafür, Glaube, Liebe und Hoffnung immer mehr Raum zu geben.

Wenn wir uns derzeit darauf vorbereiten, am 13. und 14. März 2010 die Pfarrgemeinderäte zu wählen, wird es entscheidend darauf ankommen, dass möglichst viele in die Tat umsetzen, was das zweite Plakat veranschaulicht: „**Mach' mit! Gemeinde braucht Ihre Stimme**“. Wir, die Kirche von Freiburg, brauchen Ihre Stimme, brauchen Ihre Erfahrungen und Ihre Bereitschaft, Mitverantwortung zu übernehmen. Kirche lebt davon, dass sich Frauen und Männer, Junge und Alte, Ehepaare, Familien und Singles für das Evangelium und die Werte, die sich daraus ergeben, engagieren. Und so bin ich fest davon überzeugt: Je mehr sich im Leben unserer Gemeinden und Seelsorgeeinheiten die Zuwendung Gottes zu uns Menschen spiegelt, je mehr sich in unserem Miteinander, in unseren Gesprächen und Planungen der Geist des Evangeliums entfaltet und Wirkung zeigt, desto mehr Menschen werden unsere Einladung annehmen:

**Mach' mit! Beweg' was!**

In dankbarer Verbundenheit und mit herzlichen Segensgrüßen

Ihr

✠ Robert Zollitsch

Erzbischof